

Zum 15. Mal

Friedens Kultur MONAT

SEPTEMBER/OKTOBER 2018



Frieden durch Kultur





Do, 30.8., 19 Uhr
Auditorium LWL-Museum für Kunst und Kultur
Veranstalter: Eine-Welt-Forum
Münster in Zusammenarbeit mit dem LWL-Museum für Kunst und Kultur



Sa, 1.9., 15-16 Uhr
AFAQ-Büro
Moltke Str. 25
Veranstalter: AFAQ e.V.

Sa, 1.9., 17 Uhr
Promenade am Zwinger
Veranstalter: Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Stadtverband Münster

Der Imam und der Pastor

Die spannungsreichen Beziehungen zwischen Christen und Muslimen in Nigeria werden in diesem Dokumentarfilm (Nigeria, Großbritannien 2006, 45 Min.) mit den Lebensgeschichten von zwei Geistlichen verknüpft. Imam Muhammad Ashafa und der evangelische Pastor James Wuye leben in der Provinzhauptstadt Kaduna im Norden des westafrikanischen Landes. In dieser konfliktträchtigen Region spielt die Zugehörigkeit zu unterschiedlichen Religionsgruppen oft eine große Rolle bei der Eskalation lokaler Auseinandersetzungen. Eindringlich berichten beide in dem Film, wie sie den persönlichen Hass aufeinander überwunden haben und inzwischen gemeinsam eine Organisation leiten, die Konflikte zwischen christlichen und muslimischen Gruppen schlichtet.

Diskriminierung im Internet

Diskriminierung und Unfrieden finden zunehmend auch im Internet statt. Gerade Neuzugewanderte finden sich oft in einer Situation, in der sie nicht über ihre Rechte und Handlungsmöglichkeiten in Deutschland informiert sind, da sie in ihrer Heimat in einem anderen Rechtssystem gelebt haben. Deshalb erklären AFAQ e.V. in Zusammenarbeit mit der Polizei Münster, was man im Umgang mit Sozialen Netzwerken wie Facebook zu beachten hat, und was man bei Diskriminierung und Rassismus tun sollte. Denn für ein friedvolles Miteinander, ist auch Respekt im Internet nicht wegzudenken. Referent: **Uwe Schnaubelt**, Kriminalprävention/Opferschutz, Polizei Münster

Antikriegstag 2018 Kranzniederlegung und Kundgebung

Mit dem Antikriegstag erinnern die Gewerkschaften an den Überfall Deutschlands auf Polen und den Beginn des 2. Weltkriegs am 1. September 1939. Millionen Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Dissidenten und Gewerkschafter sind der nationalsozialistischen Ideologie zum Opfer gefallen. Auch am Antikriegstag 2018 ruft der Deutsche Gewerkschaftsbund mit seinen Münsteraner Gewerkschaften dazu auf, der Opfer der Schreckensherrschaft der Nazis zu gedenken und sich für Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit einzusetzen. Musikalische Beiträge vom Chor **Die Untertanen**.

Di, 4.9., 19.30 Uhr
KSHG Münster
Frauenstr. 3-6
Veranstalter: pax christi DV Münster, Eine Welt Netz NRW, DFG-VK Münster, Münster – Stadt der Zuflucht



Di, 11.9. 19.30-21 Uhr
VHS, Aegidiimarkt Forum 1
Veranstalter: Tibet Initiative Deutschland e.V. Regionalgruppe Münster in Kooperation mit der VHS

Di, 11.9. - Di, 13.11.
Jakobuszentrum, Von Ossietzkystr. 16 (Aaseestadt)
Veranstalter: Ev. Thomasgemeinde Münster in Kooperation mit dem Ökumenischen Zusammenschluss christlicher Eine-Welt Gruppen Münster

Fluchtgrund Waffenhandel – Humanität statt Rüstungsprofite

Jürgen Grässtin („Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“), Bundessprecher DFG-VK) bringt Licht ins Dunkel des weltweiten Waffenhandels und er beantwortet die zentralen Fragen: Wie werden Kriege durch Waffenhandel eingeheizt und verlängert? Wer sind die Opfer, wer die Täter? Welche deutschen Waffen gelangen auf welchem Weg – legal wie illegal – in Krisen- und Kriegsgebiete? Inwiefern trägt der Einsatz dieser Kriegswaffen zu Menschenrechtsverletzungen in den Empfängerländern bei und fördert somit die Flucht von Millionen Menschen?

„Shangri-la“ Auf der Tee-Pferde-Straße nach Tibet

Es ist eine Reise zu Tibetern, die ohne den Ort zu wechseln, nun zur süd-chinesischen Provinz Yunnan gehören. Mit dem Einmarsch der Chinesen 1950 in Tibet verschwand mehr als ein Drittel des Landes in den fünf angrenzenden chinesischen Provinzen. Das verbleibende Kernland von Tibet wurde nicht nur als sogenannte Autonome Tibetische Region deklariert, sondern auch auf Chinesisch unmissverständlich als Xizang, Westliches Schatzhaus, bezeichnet. Was als Fußweg zum ebenbürtigen Handelsaustausch – Tee gegen Pferde – vor etwa 1000 Jahren begann, ist nun eine ausgebaute Fahrstraße für die massive chinesische Ausbreitung in Tibet.

Ingo Kennerknecht ist Sprecher der Regionalgruppe Münster der Tibet Initiative Deutschland e.V. Er reist seit 1973 regelmäßig nach Asien und seit 1987 nach Tibet.
Eintritt: 6,- €/erm. 5,- €

Vortragsreihe Sehnsucht Friede

Was braucht die Welt nötiger als Frieden? Wonach sehnen sich Menschen mehr als nach einem dauerhaften und umfassenden Frieden in der Welt? Juden, Christen und Muslime nehmen für sich in Anspruch, dem Frieden zu dienen. Zum Kern dieser drei monotheistischen Religionen gehören Visionen einer Welt, in der Friede und Gerechtigkeit herrschen. Aus dieser gemeinsamen Hoffnung entwickelte sich eine umfassende Ethik, die dem friedlichen Miteinander aller Menschen dienen soll.

Und doch wird gerade diesen Religionen aufgrund ihres Wahrheitsanspruchs ein hohes Gewaltpotential nachgesagt. Um die gegenwärtige Diskussion auf eine knappe Formel zu bringen: Die Rolle der Religionen wird irgendwo zwischen Friedensstifter und Kriegstreiber verortet. Im Gedenken an den Ausbruch des 30-jährigen Krieges vor 400 Jahren und an das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren laden wir zu einer Vortragsreihe „Sehnsucht Friede“ ein. Ziel dieser Abende ist es:

- Kenntnis von den Friedensbemühungen der anderen Religionen zu erhalten,
- Vorurteile abzubauen,
- Wege der Zusammenarbeit ausloten,
- am historischen Beispiel des Westfälischen Friedens die Möglichkeit einer umfassenden Friedensordnung aufzuzeigen.

Münster versteht sich als „Stadt des Friedens“. Einmal jährlich lädt der Oberbürgermeister die Vertreter der in der Stadt vertretenen Religionen und Konfessionen zu einem Begegnungsabend in den Friedenssaal ein. Die Vortragsreihe versucht, diesen Dialog der Religionen aufzunehmen und weiterzuführen.

„Wer ruft zum Frieden, dass die Welt es hört?“

Die Friedensethik Dietrich Bonhoeffers
Dr. Friederike Barth, Pfarrerin

Der Westfälische Friede und seine Bedeutung in Geschichte und Gegenwart

Prof. Dr. Franz-Josef Jakobi, Historiker und ehem. Leiter des Stadtarchivs Münster

„Gott lädt ein zum Haus des Friedens.“

Das Friedenspotenzial des Islam
Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, Leiter des Zentrums für Islamische Theologie der WWU

„Jagt dem Frieden nach mit jedermann...“

Die Verantwortung der Christen für den Frieden
Ulf Schlien, Superintendent des Ev. Kirchenkreises Münster

„Suche Frieden und jage ihm nach!“

Shalom im Tanach (hebräische Bibel) und im Judentum
Baruch Babaev, Rabbiner, Jüdische Kultusgemeinde Dortmund

Do, 13.9., 10-11.30 Uhr
Domplatz
Veranstalter: Arbeitskreis Kinder-Friedenstreffen der Grund- und Förderschulen

Fr. 14.9. - Mo. 8.10.
Öffnungszeiten:
Mo u. Mi: 10-16 Uhr
Di u. Fr: 10-13 Uhr
Do: 10-18 Uhr
Ausstellungseröffnung:
Do, 13.9., 18 Uhr
VHS, Aegidiimarkt, Forum 1
Veranstalter: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Kooperation mit der VHS



Fr, 14.9., 10 Uhr
Sportpark Sentruiper Höhe
Veranstalter: pax christi DV Münster



Fr, 14.9., 17-18 Uhr
vor der Lambertikirche



21. Kinder-Friedenstreffen

„Alle Kinder auf der Welt wollen in Frieden leben.“ Über 1100 Schüler*innen aus verschiedenen Schulen treffen sich, um diese Botschaft weiterzugeben – in vielen Sprachen, mit Liedern, Wünschen, Bildern, einem großen Friedensbuch.

Ausstellung 14/18 Mitten in Europa

Der 1. Weltkrieg gilt als „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts. Der Mord am österreichischen Thronfolger hat einen bis dahin unvorstellbaren Krieg mit Millionen von Toten entfesselt. Dabei war erstmals auch die Zivilbevölkerung massiv betroffen. In der Nachkriegszeit ist Europa neu geordnet, aber nicht befriedet worden. Die politischen Lager radikalisierten sich und die gegensätzlichen Weltanschauungen trugen maßgeblich zum Weg in den 2. Weltkrieg bei. Auch heute noch spürbare Konflikte, wie z.B. der im Nahen Osten, wurzeln im 1. Weltkrieg. Die Ausstellung des Volksbundes

Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. stellt den politischen Weg in den Krieg, die wesentlichen militärischen Ereignisse, das Schicksal der Soldaten und der Zivilbevölkerung dar. Außerdem werden mit dem Völkerbund den UN und der EU Versuche aufgezeigt, ein erneutes Inferno zu verhindern.

2. Münsteraner Friedenslauf Miteinander statt nebeneinander – gemeinsam in Vielfalt leben

Der Friedenslauf ist Friedenszeichen und Sponsorenlauf zugleich: Unter dem Motto „Miteinander statt nebeneinander – gemeinsam in Vielfalt leben“ sammeln Münsteraner Schüler*innen mit jeder Runde Spenden für die Unterstützung von Friedensprojekten.

Mahnwache für Frieden und Solidarität

zum Schwerpunktthema „Frieden- statt Sicherheitspolitik“ mit den 4 Grundforderungen: Konfliktlösungen ohne Gewalt, Erfüllung der Grundbedürfnisse aller Menschen, Bewahrung der Schöpfung und erneuerbare, schadstofffreie Energie.

Sa, 15.9. und So, 16.9.
Domplatz
Veranstalter: Künstler Thomas Nüfer in Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Forum Münster



Mi, 19.9., 19.30 Uhr
Ort VHS, Aegidiimarkt Forum 1
Veranstalter: Tibet Initiative Deutschland, Regionalgruppe Münster in Kooperation mit der VHS



Do, 20.9., 19 Uhr
Stadthausaal, Zugang: Rathausinnenhof
Veranstalter: Arbeitskreis Universelle Feier, Integrationsrat, VHS-Münster

West-östlicher Diwan

Hunderte Teppiche als Zeichen der Vielfalt und der Gastfreundschaft schaffen auf dem Domplatz einen Begegnungsraum. Unter den Großskulpturen von Goethe und Hafez breiten sich arabische, persische und deutsche Künstler, Schauspieler, Erzähler, Musiker, Tänzer, Gastronomen aus und treten in einen friedlichen Wettstreit. Der „West-Östliche Diwan“ fördert Nähe durch Neugier – durch Neugier auf die Schönheit der arabischen und persischen Literatur und Poesie und umgekehrt auf die deutsche, durch die Neugier auf die vielfältigen Ausdrucksformen der Musik und der Originalität des Tanzes aus Orient und Okzident

Vortrag von Jürgen Manshardt Ökonomischer Frieden - das Modell des Bruttozialglücks in Bhutan

Die Steigerung des Bruttozialprodukts (BSP) gilt heute als gesellschaftliches Ziel. Es scheint oberste Bürgerpflicht zu sein, möglichst viel zu verbrauchen, damit die Wirtschaft wächst. Je höher der Wachstumsindex, so das Versprechen, umso schneller würden Arbeitslosigkeit, soziales Elend, Ungerechtigkeit und politischen Unruhen sich verflüchtigen. Aber stimmt das? Wie wir uns schwer sehen können, haben sich jedoch die globalen Krisen in den letzten Jahrzehnten verschärft; Stichwort: Ungerechtigkeit, Klimaerwärmung und Artenschwund. Das System hat die planetarischen Grenzen längst überschritten. Kann ausgerechnet das kleine Himalaya-Königreich Bhutan mit seinem faszinierenden Gegenmodell des Bruttozial-GLÜCKS (Gross National Happiness, GNH) uns eine Alternative aufzeigen, und wie könnte diese aussehen? **Jürgen Manshardt** ist Übersetzer, Autor und Herausgeber buddhistischer Bücher.

Eintritt: 6,- €/erm. 5,- €

Universelle Feier

In einer multireligiösen Friedensfeier singen und beten wir für den Frieden und hören passende Texte aus den Weltreligionen.
Der Eintritt ist frei – um eine Spende für das Friedensdorf Oberhausen, wo kriegsverletzte Kinder aus aller Welt Heilung erfahren, wird gebeten.

Fr, 21.9., 18-18.15 Uhr

Zeitgleiches Glockenläuten zum internationalen Friedenstag

Fr/Sa, 21.9./22.9., Fr 14.45 Uhr bis Sa 14.15 Uhr
Akademie Franz Hitze Haus, Kardinal von Galen Ring 50
Veranstalter: Akademie Franz Hitze Haus, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Friedensbüro der Stadt Münster



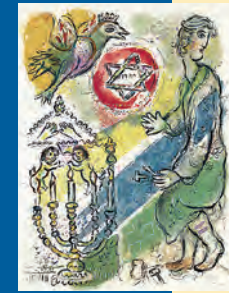
Tagung Frieden machen?! Perspektiven für Friedenspolitik im 21. Jahrhundert

Kann man Frieden „machen“? Und wenn ja: wie? Dieser Frage gehen wir im von zahlreichen Jubiläen im Kontext von Krieg und Frieden – aber auch zahlreichen aktuellen gewalttätigen Konflikten und Kriegen – geprägten Jahr 2018 nach. In Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops zur Friedensarbeit.

Doppelausstellung mit Bildern zur Zwangsmigration Kunst für Kirche und Küche

„Exodus“ von Marc Chagall und Bibelfriesen aus dem 17. und 18. Jh
Zur Vernissage am 21.9., 19.30-21 Uhr, präsentiert der **Chor der NicolaiKirche** „Bilder, Töne, Worte“ (Leitung: **Linde Keßler**, Orgel: **Otto Heim**)

Zwangsmigrationen durchziehen Jahrhunderte und Jahrtausende bis in unsere Tage. Jeder Mensch, unabhängig von Herkunft, Sprache, Kultur und Religion hat bei diesem Begriff seine Bilder, teils eigene oder familiäre Erinnerungen, teils medial vermittelte. Viele Menschen haben das Bedürfnis, diese inneren Bilder nach außen zu tragen, ihre Erfahrungen zu teilen – oft sind es verstörende, schreckliche Bilder, aber immer gibt es auch ermutigende oder tröstende Bilder und Geschichten dazu. In Gesprächen, Diskussionen, Vorträgen, Musikbeiträgen und Präsentationen sowie einem Gottesdienst laden wir Sie ein, dem nachzuspüren. Ausstellungsführungen mit **Christa Krämer** oder **Anneli Duscha** jeweils Mo-Do, 16-19 Uhr oder nach Vereinbarung.



Anmeldungen unter www.muenster.org/efm
Das Rahmenprogramm ist dem Ausstellungsflyer zu entnehmen.
Eintritt frei – Spenden erbeten

Der FriedenskulturMonat 2018 wird veranstaltet vom Trägerkreis:

- AFAQ e.V. – Verein für kulturelle und gesellschaftliche Zusammenarbeit
- Akademie Franz Hitze Haus
- Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)
- Arbeitskreis Kinder-Friedenstreifen der Grund- und Förderschulen
- Arbeitskreis Universelle Feier
- Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung im Ev. Kirchenkreis Münster
- Deutsche Friedensgesellschaft/ Vereinigte Kriegsdienstgegner (DFG/VK)
- Deutscher Gewerkschaftsbund, Stadtverband Münster
- Eine-Welt-Forum Münster (EWF)
- Eine Welt Netz NRW
- Ev. Kirchengemeinde Roxel
- Ev. Forum Münster e.V.
- Ev. Thomasgemeinde Münster

- Förderverein Friedensinitiativen in Münster e.V.
- Freundschaftsverein Münster-Monastir
- Friedensbüro der Stadt Münster
- Gesellschaft für bedrohte Völker, Regionalgruppe Münster
- Integrationsrat der Stadt Münster
- Mahnwache Frieden und Solidarität
- Münster – Stadt der Zuflucht
- pax christi Diözesanverband Münster
- Stadtthematbund Münster e.V.
- Stadtkomitee der Katholiken
- Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Münster
- Verein Gegen Vergessen – für Demokratie
- Villa ten Hompel
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- Volkshochschule Münster

Koordination: Rixa Borns · 0251/77 60 01 | Daniel Hügel · pax Christi DV Münster 0251/51 14 20 | Dr. Dieter Kinkelbur · Förderverein Friedensinitiativen in Münster e.V. 0251/87 15 389 · kontakt@frieden-muenster.de (Vi.S.d.P) | Dr. Georgias Tsakalidis Integrationsrat der Stadt Münster · 0251/492-70 56 | Schirmherr: Thomas Nufer (Künstler)

Der Förderverein Friedensinitiativen in Münster e.V. setzt sich für Abrüstung, Konversion und eine „Kultur des Friedens“ vor Ort sowie für den Vorrang ziviler Konfliktbearbeitungen ein. Dazu unterstützt der Verein die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Friedensaktivitäten in Münster und Umgebung.

Mit freundlicher Unterstützung durch



FriedensKulturMONAT

SEPTEMBER / OKTOBER 2018

Mi, 26.9., 19–21.30 Uhr
VHS-Aegidiimarkt, Forum 1

Veranstalter: VHS in Kooperation mit dem Landesverbands NRW des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.



Theater Axensprung Weltenbrand - eine Szenische Collage über den Ersten Weltkrieg

Die Idee zu diesem Projekt entstand, als Oliver Hermann vor einigen Jahren eine umfangreiche Sammlung von Feldpostkarten und anderen persönlichen Notizen seines im Ersten Weltkrieg gefallenen Urgroßvaters in die Hände fiel. Auf vergilbtem Papier, in hektisch hingeschriebenen Worten, offenbarte sich auf erschütternde Weise die Tragik des jungen Mannes, der vier Jahre seines kurzen Lebens kreuz und quer durch unseren Kontinent gezogen war und dabei vermutlich Tod und Vernichtung in unfassbarem Ausmaß erlebt hatte. Über Postkarten, Briefe, Kondolenzschreiben und andere Zeugnisse der Generation unserer (Ur-)Großeltern wurde dieser Krieg plötzlich sehr persönlich und nachspürbar.

Die Veranstaltung wird gefördert mit Mitteln der Landeszentrale für Politische Bildung NRW

Fr, 28.9., 17-18 Uhr
vor der Lambertikirche

Sa, 29.9., 11 Uhr
Lambertikirche
Veranstalter: ACK

Sa, 29.9., 11-21 Uhr
Rathausinnenhof und vor dem Stadthaus 1
Veranstalter: Integrationsrat der Stadt Münster

Sa, 29.9., 13 Uhr
Platz des Westfälischen Friedens
Veranstalter: DGB Stadtverband Münster, Ev. Kirchenkreis Münster, Förderverein Friedensinitiativen in Münster e. V., Integrationsrat der Stadt Münster, Stadtkomitee der Katholiken

Mahnwache für Frieden und Solidarität

Ökumenische Gottesdienst

zur Eröffnung der Interkulturellen Woche
Es predigt Superintendent **Ulf Schlien**.

Interkulturelles Fest (IFK)

Das 26. Interkulturelle Fest findet wie immer mit vielen regionalen und internationalen Musik- und Kulturgruppen, Essensständen sowie Info-Ständen von MSOs und städtischen Einrichtungen statt.

11. Münsteraner Friedensmahl

Im Rahmen des interkulturellen Festes begegnen sich an langen Tischen Menschen aus Münster und anderen Orten: Bürger*innen verschiedener Nationen, Kulturen, sozialer Schichten, Berufe und Religionen.



Unterstützt wird das Friedensmahl durch Schüler*innen und Lehrer*innen des Hildegardis Berufskollegs und des Adolph-Kolping-Kollegs.

Fr, 5.10. - Fr, 2.11.

Öffnungszeiten:
Di-So 15-18 Uhr
Stadthausgalerie Friedens (Rathausinnenhof)
Veranstalter: Stadtthematbund Münster e. V.

Di, 9.10., 15 Uhr
Treffpunkt: Platz der Weißen Rose, Scharnhorststr.
Veranstalter: Eine-Welt-Forum Münster

Ausstellung Showroom VIVAT PAX

Der Name ist Programm: In der Ausstellung Showroom VIVAT PAX werfen Künstlerinnen und Künstler aus der Region künstlerische und politische Schlaglichter auf das Thema Krieg und Frieden. Es gibt Installation und Gemälde, Collagen und Fotografien – mit einer großen Vielfalt. Allen vertretenen Positionen ist eines gemein: Mit den ausgestellten Werken werden neue Perspektiven eröffnet.



Stadtteilführung Münsters Widerstandsviertel für den Frieden

Die Führung durch die Aaseestadt findet statt unter dem Motto „Suchet den Frieden und jaget ihm nach!“ **Brigitte Thoma** führt ca. 3 Stunden durch die Aaseestadt in Münster. Hier erhielten in einem ganzen Stadtviertel bewusst alle Straßen die Namen von Widerstandskämpfern. Verschiedene Skulpturen unterstreichen noch den Friedenscharakter.

Gedenken ist öffentlich gestaltete Erinnerung. Öffentliche Erinnerung ist Bestandteil der politischen Kultur. Dazu bedarf es Gedenkstätten und Denkmäler, die uns inmitten unseres Alltags begleiten und dazu auffordern, aus der Geschichte zu lernen.



Di, 9.10., 19 Uhr
Villa ten Hompel
Kaiser-Wilhelm Ring
Veranstalter: Geschichtsort Villa ten Hompel, Verein Gegen Vergessen – für Demokratie e.V., Förderverein Friedensinitiativen Münster e.V.

Ein Zeiteugenabend mit Joachim Garstecki Bevor die Mauer fiel Geschichte und Vorgeschichte der Friedlichen Revolution in der DDR

Auch wenn die Maueröffnung vom 9. November 1989 als ein so stark emotionales Ereignis im kollektiven Gedächtnis der Nation alles andere überstrahlt: die eigentliche Revolution und der spannendere Teil des Herbstes 1989 fanden vorher auf den Straßen statt und erreichten mit der Montagsdemonstration vom 9. Oktober in Leipzig ihren Höhepunkt. Hier und auch an anderen Orten wurde der Durchbruch erzielt, der das DDR-Regime letztlich zur Kapitulation zwang. Der Zeiteugenabend will einige Ereignisse des Herbstes 89 ins Gedächtnis rufen und auch die Voraussetzungen insbesondere der Gewaltlosigkeit dieses Volksaufstandes benennen. Dabei wird klar, dass nicht alles erst 1989 begann.



Joachim Garstecki (Magdeburg) ist katholischer Theologe und war in den Jahren von 1971 bis 1990 Referent für Friedensfragen und Friedenserziehung beim Bund der evangelischen Kirchen in der DDR. Wie nur wenige andere kennt er die Szene und die Gruppen, aus denen viele Akteure der Friedlichen Revolution hervorgingen und die insbesondere gewaltfreien Charakter des Protestes sicherstellten.

Do, 11.10. 18-19 Uhr
AFAQ-Büro
Moltke Str. 25
Veranstalter: AFAQ e.V.

Digitale Sicherheit

Im digitalen Zeitalter muss Frieden auch online gewahrt werden. Vielen Neuzugewanderten fehlt es an Grundkenntnissen im Umgang mit dem Internet. Um bei der Digitalisierung in Deutschland und Europa mithalten zu können, benötigen sie eine gute Basis. Vermittelt werden hier Grundkenntnisse über den korrekten Umgang mit Passwörtern und persönlichen Daten, für einen sicheren Umgang mit digitalen Medien sowie Schutz vor Betrug und Identitätsdiebstahl im Netz.
Referent: **Uwe Schnaubelt**, Kriminalprävention/Opferschutz, Polizei Münster

Sa, 13.10. 13 und 16 Uhr
Platz des Westfälischen Friedens (Rathausinnenhof)
Veranstalter: Stadtthematbund Münster e. V.

VIVAT PAX! Es lebe der Friede! Die Hölle muss leer sein, alle Teufel sind in Münster. Ein Spektakel zum Westfälischen Frieden 1648



Das einfache Volk kommentiert die Verhandlungen. Es wird getanz, gelästert und diskutiert. Die Schrecken des Krieges treten vor Augen. Der Westfälischen Frieden ist ein Meilenstein und Vorbild für Friedensverhandlungen. Autor: **Hans-Peter Boer**, Regie: **Markus Kopf** Eintritt frei

Do, 18.10., 18 Uhr
Cafe couleur
Brücke, Wilbergasse 2
Veranstalter: Freundschaftsverein Münster-Monastir

Vortrag von Chokri Hamdi Der arabische Staat als Exporteur von Flüchtlingen besonderes nach Europa

Es geht um den postkolonialen arabischen Staat als Exporteur von Flüchtlingen nach Europa besonders seit dem sogenannten Arabischen Frühling. Dies wird anhand der jüngeren Geschichte sowie der soziopolitischen Strukturen in den jeweiligen Ländern seit ihrer Entlassung aus der Kolonialherrschaft veranschaulicht. Dabei soll auf die jeweiligen unterschiedlichen Entwicklungen der Länder eingegangen werden wie auch auf die Beziehungen zu Europa.

So, 21.10., 15 Uhr
Treffpunkt: Train-Denkmal an der Promenade, Ludgeriplatz
Veranstalter: Gesellschaft für bedrohte Völker, Regionalgruppe Münster

Kolonialgeschichtliche Fahrradtour durch Münster

Auch in Münster finden sich Spuren zur Geschichte des deutschen Kolonialismus: Kriegerdenkmäler, (fast) vergessene Orte von „Völkerschauen“, Gräber und Straßenbezeichnungen. Selbst Bezugspunkte zu einer widerständigen zeitgenössischen Wahrnehmung von Unterdrückung und Ausbeutung lassen sich entdecken. (Dauer ca. 1,5 Std.) Teilnahme kostenfrei
Anmeldung erbeten:
Tel. 0251/ 2390606 (AB)
E-Mail: kajo.schukalla@gmail.com



Mi, 24.10., 18 Uhr
Apostelkirche
Veranstalter: ACK

Friedensvesper

Seit 1993 lädt die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) immer am 24. Oktober Bürgerinnen und Bürger zur ökumenischen Friedensvesper ein.

